



Jung und Alt vereinte das Pfarrfest Imgenbroich im fröhlichen Miteinander, so wie hier die ausgelassen tobenden Kinder auf der Hüpfburg beim Blick von oben.  
Foto: Heiner Schepp

## Gemeinschaft wird lebendig erfahrbar

Silberjubiläum des Imgenbroicher Pfarrfestes

**IMGENBROICH.** Vor 25 Jahren hat vielleicht manch einer nicht geglaubt, dass dieser Idee eine so lange Dauer vergönnt wäre – der Idee nämlich, unter dem Dach der Pfarrgemeinde die Vereine und alle Altersgruppen in Imgenbroich zu einem gemeinsamen Fest zu vereinen.

Ein solcher Beitrag zum Zusammenhalt des Ortes – so war der Gedanke – könnte wohl auch ein wichtiger Bestandteil der „Botschaft“ einer christlichen Gemeinde sein. Denn schließlich steht die „Einheit“ - die „Communio“ - im Zentrum des Christentums. Dass die Botschaft des Glaubens aus den Kirchenmauern heraus auch in die Öffentlichkeit dringt, war am frühen Morgen schon das Leitthema des Gottesdienstes und der Prozession zum Fronleichnamstag.

Mancher tut sich heutzutage mit diesem altertümlichen und fremdartigen Wort „Fronleichnam“ schwer. Gemeint ist damit der Leib Christi, der in Form des Hostienbrotes in einer Monstranz und unter einem Traghimmel, einem Baldachin, in die Welt getragen wird. Diese „Demonstration“, wie es Pfarrer Stoffels in seiner Predigt nannte, soll in der Tat öffentlich diese Zuversicht in die Welt tragen, dass die Botschaft der Einheit und der Liebe auch Früchte in der konkreten Lebenswelt und im Alltag der Menschen trägt.

Nach der Rückkehr der Prozession in die Kirche begann das Pfarrfest im Pfarrhof. Dort wurde dann die Gemeinschaft, die schon im Zentrum des Gottesdienstes stand, lebendig erfahrbar. Auch nach 25 Jahren wird diese Möglichkeit von den Ortsvereinen Imgenbroichs und der Bevölkerung gern wahrgenommen, was die wiederum gute Beteiligung am Fronleichnamstag

bestätigte.

Der Musikverein Harmonie und das Trommler- und Pfeiferkorps (mit Verstärkung) legten in bewährter Weise die musikalische Basis. Schützenbruderschaft und Feuerwehr sorgten für das leibliche Wohl.

Bezaubernde Höhepunkte waren darüber hinaus die Tanzvorführungen des Kindergartens und der Kindertanzgruppe des FC Imgenbroich. Die Kindergruppe der Pfarre und die Messdiener hielten die Blumenverlosung in Gang und boten Mix-Cocktails feil, organisierten einen Spieleparcours und öffneten den Schminkkasten. Großes Interesse fand in gewohnter Weise der Spielstand in Friedhelm Krämer.

Viele Teilnehmer blickten auch gern in die Geschichte Imgenbroichs und des Pfarrfestes anhand von Videofilmen zurück, die Eugen Moeris beisteuerte. Den ganzen Tag über herrschte in der Cafeteria im Pfarrheim lebhafter Andrang.

Der Heimatverein bot eine Wanderung auf historischen Wegen rund um Imgenbroich an. Ein Quiz mit kniffligen Fragen aus der Ortsgeschichte hielt die Teilnehmer in Spannung; tatsächlich konnte niemand alle Fragen richtig lösen, so dass der Preis an die vier Löser mit nur einem Fehler ging: Erika Johnen, Mathilde Welter, Elsbeth Schepp und Dr. Josef Schreier. Letzterer wurde im Rahmen des Pfarrfestes für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates gewürdigt und verabschiedet (separater Bericht dazu folgt).

So gab es auch diesmal wieder beim Imgenbroicher Pfarrfest viel zu erleben, es gab viele Gespräche und Begegnungen – und nicht zuletzt auch einiges zu lernen. (js)

## Rott will gegen Katzem Rang drei behaupten

Gegen die abstiegsbedrohten Gäste wartet auf den Bezirksligisten ein kampfbetontes letztes Heimspiel

**ROTT.** Direkt nach dem 4:3-Sieg beim VfR Würselen wollte der Roter Trainer Jürgen Lipka noch nicht viel zum Geschehen sagen. Trotz des Erfolges war keine gute Laune beim ihm angesagt, weil sein Team sich trotz Überzahl nicht gerade mit Ruhm bekleckert hatte. Ein paar Tage später reagierte der Trainer aber schon viel gelassener. „Wir haben bis zum 4:1 mit viel Tempo nach vorne und gut gespielt. Warum wir dann aufgehört haben, Fußball zu spielen,

ist mir unerklärlich.“

Mit etwas Abstand zählte dann letztendlich für den Coach nur noch der Sieg beim VfR und dass man damit den dritten Tabellenplatz behaupten konnte. Den hat der Trainer auch in der Endabrechnung im Visier, wobei seit dem vergangenen Spieltag klar ist, dass eine schlechtere Platzierung als Rang fünf für die Rotter in dieser Saison nicht mehr möglich ist. Vor dem letzten Heimspiel der Saison, gegen den SSV Viktoria

Katzem, hat der Trainer noch kleinere personelle Probleme zu bewältigen. Stefan Schmidt hat in Würselen erste Gehversuche unternommen und möchte sich auch in den restlichen Spielen wieder zeigen. Ersatztorwart Thomas Meurer spielte in Würselen angeschlagen weiter, jedoch erscheint sein Einsatz fraglich. Stammtorwart Tom Schott ist nach seiner Handverletzung seit einer Woche wieder im Training und brennt auf einen Einsatz. Mit

welcher Besetzung man am Sonntag auflaufen wird, ließ der Coach aber noch offen.

Da der aktuelle Gegner sich noch in größter Abstiegsnot befindet, erwartet Lipka eine kampfbetonte Auseinandersetzung, in der die Rotter aber nichts zu verschenken haben. „Das sind wir allein schon unseren treuen Anhängern schuldig, dass wir uns im letzten Heimspiel mit einem Sieg verabschieden“, fordert er Saisonsieg Nummer 16. (kk)

## FC Roetgen reist zum „Endspiel“

Während Eicherscheid das Ticket für die eingleisige Kreisliga A bereits in der Tasche hat, müssen der FC 13 und der TV Konzen bis zum letzten Spieltag hoffen. SG Strauch/Steckenborn nur Außenseiter.

**NORDEIFEL.** Für die beiden Eifeler A-Ligisten aus Roetgen und Konzen wird es bis zum letzten Spieltag spannend bleiben, ob sie sich für die eingleisige A-Liga qualifizieren können.

Darüber braucht man sich bei **Germania Eicherscheid** keine Sorgen mehr zu machen. Durch den 4:0-Erfolg am vergangenen Spieltag gegen den SC Lichtenbusch, lösten die Blau-Weißen endgültig das Ticket für die eingleisige A-Liga. Gegen die Lichtenbuscher präsentierte die Germania sich in blendender Verfassung. „Die Mannschaft hat viel Aufwand betrieben, spielerische Akzente gesetzt und hätte eigentlich noch höher gewinnen müssen“, war Trainer Guido Huppertz voll des Lobes. Am aktuellen Spieltag erwartet man an der Bachstrasse die **SG Strauch/Steckenborn** zum letzten Saison Derby. Auch wenn man das Saisonziel erreicht hat, duldet der Coach zum Saisonabschluss keine Schlapereien und fordert erneut eine Topleistung. „Wir wollen uns mit einem guten Spiel und mit einem Sieg im letzten Heimspiel der Saison von unseren Zuschauern verabschieden.“

Auf den **FC Roetgen** wartet bei Preußen Hastenrath ein richtiges „Endspiel“. Wenn die Roetgener beim direkten Mitkonkurrenten und am letzten Spieltag auch noch gegen Lichtenbusch gewinnen, dann sollte ihnen der Sprung ohne lästige Relegation in die neue Liga gelingen. Im Falle einer Niederlage oder eines Unentschiedens bei den Preußen sind noch alle drei Optionen, direkter Ab-

stieg, direkte Qualifikation oder Relegation möglich. Allerdings muss man dann abwarten, was die direkten Konkurrenten aus Hastenrath, Münsterbusch und Konzen an Punkten aus den beiden letzten Runden holen.

FC-Trainer Christoph Brandenburg wusste nach der knappen 1:2-Heimniederlage am vergangenen Spieltag gegen Spitzenreiter Vicht, dass man erneut zumindest einen Punkt liegen gelassen hatte. Gegen den Ligaprimus ging man mit den Tormöglichkeiten in der ersten Hälfte sehr großzügig um und kassierte eine unnötige Pleite.

### Ungeliebte Asche

Auf der ungeliebten Asche in Hastenrath erwartet Brandenburg eine disziplinierte Leistung und eine bessere Abschlussquote. „Wir wollen uns mit zwei Siegen direkt für die eingleisige Liga qualifizieren“, zählt für ihn nur ein Sieg beim Mitkonkurrenten.

**TV Konzens** Trainer Dieter Merken war begeistert über die Leidenschaft und Einsatzbereitschaft seines Teams beim 3:2-Sieg gegen den Stolberger SV. Mit bedingungslosem Kampfgeist wandelte man einen 0:2-Rückstand noch in einen Sieg um. „In der zweiten Halbzeit hat sich unser hartes Training ausgezahlt, da hat die Mannschaft Vollgas gegeben und gezeigt, wozu sie fähig ist.“ Auch wenn die Konzener eine ganz hervorragende Rückrunde spielen und gegen Stolberger schon den siebten Sieg nach der Winterpause meldeten, sind sie noch nicht auf

einem Relegationsplatz gelandet. Mit einem Sieg bei Adler Büsbach könnte man nach dem aktuellen Spieltag auf einem „Strohalmplatz“ stehen. Der Trainer überlässt nichts dem Zufall und trainierte in dieser Woche auf der Asche an der Monschauer Flora. „Es ist super, dass wir diese Möglichkeit von der Tura geboten bekommen haben, denn wir haben uns immer schwer getan auf der Asche in Büsbach.“ Auch wenn die Adler nicht zu den Lieblingsgegnern des TV zählen, erwartet Merken einen Sieg und würde gerne die Tordifferenz etwas verbessern, die entscheidend sein könnte.

Auch wenn die Saison für die **SG Strauch/Steckenborn** gelaufen ist,

freut man sich über die zuletzt gute Serie beim Aufsteiger. Seit fünf Spieltagen ist man nun schon ungeschlagen und konnte sich vom letzten auf den drittletzten Tabellenplatz verbessern. „Wenn es weiterhin so gut läuft können wir vielleicht noch einen Platz gutmachen“, meinte Interimstrainer Erhard Balint nach dem 2:1-Erfolg im Derby beim TV Höfen. Balint weiß, dass man zum nächsten Derby nach Eicherscheid nur als Außenseiter reist. Er erwartet aber, dass sein Team sich für die 1:5-Hinspielniederlage revanchieren will. „Es wird zwar schwer, aber bei uns sind alle heiß, und vielleicht können wir einen Punkt holen.“

Beim TV Höfen hatte Trainer Heinz Georg Förster vor einigen Wochen noch die vage Hoffnung, dass man zum Saisonende nicht die „rote Laterne“ der Liga tragen würde. Durch die 1:2-Derbyniederlage wird es aber immer schwieriger für die Rot Weißen, das „Schlusslicht“ noch abzugeben. „Gegen Strauch/Steckenborn haben wir in der zweiten Halbzeit grottenschlecht gespielt“, glaubt der Coach, dass einige TV-Akteure die Saison schon abgehakt haben.

Am aktuellen Spieltag wartet auf die Rot-Weißen die Auswärtsaufgabe in Kornelimünster. Gegen die Eintracht kassierte man erst kürzlich im Nachholspiel eine deutliche 1:4-Niederlage. „Da etwas zu holen, wird ganz schwer, denn im Hinspiel haben die uns zeitweise vorgeführt“, blickt Förster der letzten Auswärtsaufgabe eher skeptisch entgegen. (kk)

### WOCHENENDFUSSBALL

Bezirksliga: Rott - Katzem

Kreisliga A Aachen, Gr. 2: Eicherscheid - Strauch/Steckenborn, Kornelimünster - Höfen, Büsbach - Konzen, Hastenrath - Roetgen

Kreisliga A Düren: Schmidt - Lendersdorf

Kreisliga B Aachen, Gr. 4: Laurensberg II - Hahn II (So., 11.00), Konzen II - Rott II Eicherscheid II - Lammersdorf, Kornelimünster II - Zweifall (alle So., 13.00), Walheim II - Venwegen, Kesternich - Mütznich, Burtscheider FC - Roetgen II

Kreisliga C Aachen, Gr. 7: Eicherscheid III - Strauch/Steckenborn II, Rollesbroich - Höfen II, Breinig IV - Mützenich III, Rurberg - Rohren, Simmerath - Kesternich III, Kalterherberg II - Monschau/Imgenbroich II, Huppenbroich - Roetgen III

Kreisliga C Aachen, Gr. 8: Aachen - Simmerath II, Nüthem-Schleekheim - Monschau/Imgenbroich

A-Junioren, Verbandsliga: VfR Würselen - Rott B-Junioren, Verbandsliga: Rott - Siegburg (Sa., 16.15)

Frauen, Verbandsliga: Lammersdorf - St. Augustin (So., 15.00)

Kreisliga: Konzen - Raspo Brand (So., 11.00), Freund - Strauch

## Forscher belauschen Fledermaus

**NORDEIFEL.** Mindestens 15 verschiedene Fledermausarten leben im Nationalpark Eifel, darunter die im Rheinland seit einem halben Jahrhundert als ausgestorben geltende Mopsfledermaus. Das zeigen Untersuchungen der Biologischen Stationen Aachen, Düren und Euskirchen aus den letzten Jahren.

Beim diesjährigen Europäischen Tag der Parke am morgigen Sonntag, 25. Mai, auf Vogelsang informieren die Fledermausexperten mit einem Stand über ihre Untersuchungen und die Lebensweise der Flugsäuger.

Unter dem Motto „I'm a part of it - Schutz der biologischen Vielfalt“ werden im Rahmen der Veranstaltung Naturschutzprojekte der Region vorgestellt. Die Veranstaltung nimmt damit Bezug auf die zeitgleich in Bonn stattfindende neunte UN-Vertragsstaatenkonferenz zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt. Begleitet wird der Tag der Parke von einem Familienprogramm. Mehr dazu unter [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de).

## Über den See zur Prozession

Die Gläubigen am Rursee feiern seit 25 Jahren gemeinsam Fronleichnam

**EINRUHR/RURBERG.** Seit 25 Jahren feiern die Christen vom Rursee gemeinsam das Fronleichnamsfest. Dafür fahren die Gläubigen aus Einruhr und Woffelsbach mit dem Schiff nach Rurberg, wo alle drei Pfarren gemeinsam eine Freiluftmesse feiern.

Zum 25-jährigen Jubiläum hatte Michael Stoffels, Priester der drei Pfarren, den Lütticher Bischof Aloys Jousten eingeladen. Der Bischof war auch vor 25 Jahren beim Fronleichnamsfest am Rursee dabei, damals aber noch in der Funktion des Dechanten von Eupen.

Die Idee für die gemeinsame Schiffs- und Sakramentsprozession hatte einst der Vorgänger von Pfarrer Stoffels, Pastor Thomas Zensus. Auch Zensus war früher

für alle drei Rurseepfarren verantwortlich. Gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten überlegte Pastor Zensus, wie die Christen das Fronleichnamsfest gemeinsam begehen könnten. Jetzt sind die Schiffsprozessionen und die gemeinsame Freiluftmesse aus dem christlichen Leben der drei Pfarren nicht mehr wegzudenken.

Rund 450 Gläubige fanden sich auf der Festwiese „Im Sief“ in Rurberg zusammen, wo sie gemeinsam mit Bischof Jousten das Pontifikalamt feierten. In seiner Predigt bezog sich der Bischof auf das Ende des Johannes-Evangeliums und die wundersame Brotvermehrung. „Jesus ist heute noch im Brot unter uns“, sagte Jousten. Jesu zeige sich immer wieder in

der gemeinsamen Eucharistiefeyer. Auch heute sei dieser Jesu mitten unter ihnen. Dieses Zeichen sei für alle Gläubigen wichtig, vor allem in einer Zeit, in der es immer weniger Christen und Priester gebe. „Heute sind wir hier alle bei Jesu vereint und es wird sichtbar, was es heißt, von Jesu Geist beehrt zu werden.“ Das wahre Leben sei die Liebe, die nie aufhöre. Und ewiges Leben bedeute ewige Liebe.

Nach der Heiligen Messe zog eine Fußprozession mit Priester Karl Haas in die Rurberger Pfarrkirche St. Barbara. Die Schiffsprozession zurück nach Woffelsbach begleitete Bischof Jousten, Pastor Stoffels fuhr mit in die St. Nikolaus Kirche nach Einruhr. (sas)

## Straßenausbau in Simmerath

Informationsveranstaltung der Gemeinde über Baumaßnahmen

**SIMMERATH.** Die Gemeinde Simmerath beabsichtigt, in der Ortschaft Simmerath die nachfolgend aufgeführten Gemeindefußstraßen auszubauen. Zu diesem Zweck soll die Öffentlichkeit vorab über die vorgesehene Baumaßnahme informiert werden. Hierzu sind alle interessierten Einwohner und ins-

besondere die betroffenen Anlieger zu folgenden Informationsveranstaltungen eingeladen: am Dienstag, 27. Mai, im Rathaus in Simmerath, im großen Sitzungssaal, um 19 Uhr für die Straßen Birkenweg (alt), Heidbüchelstraße (alt), Pferdsbruchweg, Ahornweg, Buchenweg, Ebereschweg, so-

wie um 20.30 Uhr für die Straßen Simrodstraße und Lohmühlenstraße.

Die Gemeinde Simmerath wird den vorgesehenen Ausbau gemeinsam mit dem planenden Ingenieurbüro vorstellen und erläutern. Anschließend ist Gelegenheit zur Aussprache gegeben.



Die Gläubigen aus Einruhr fahren mit dem Schiff nach Woffelsbach.

Foto: Sarah Schmidt